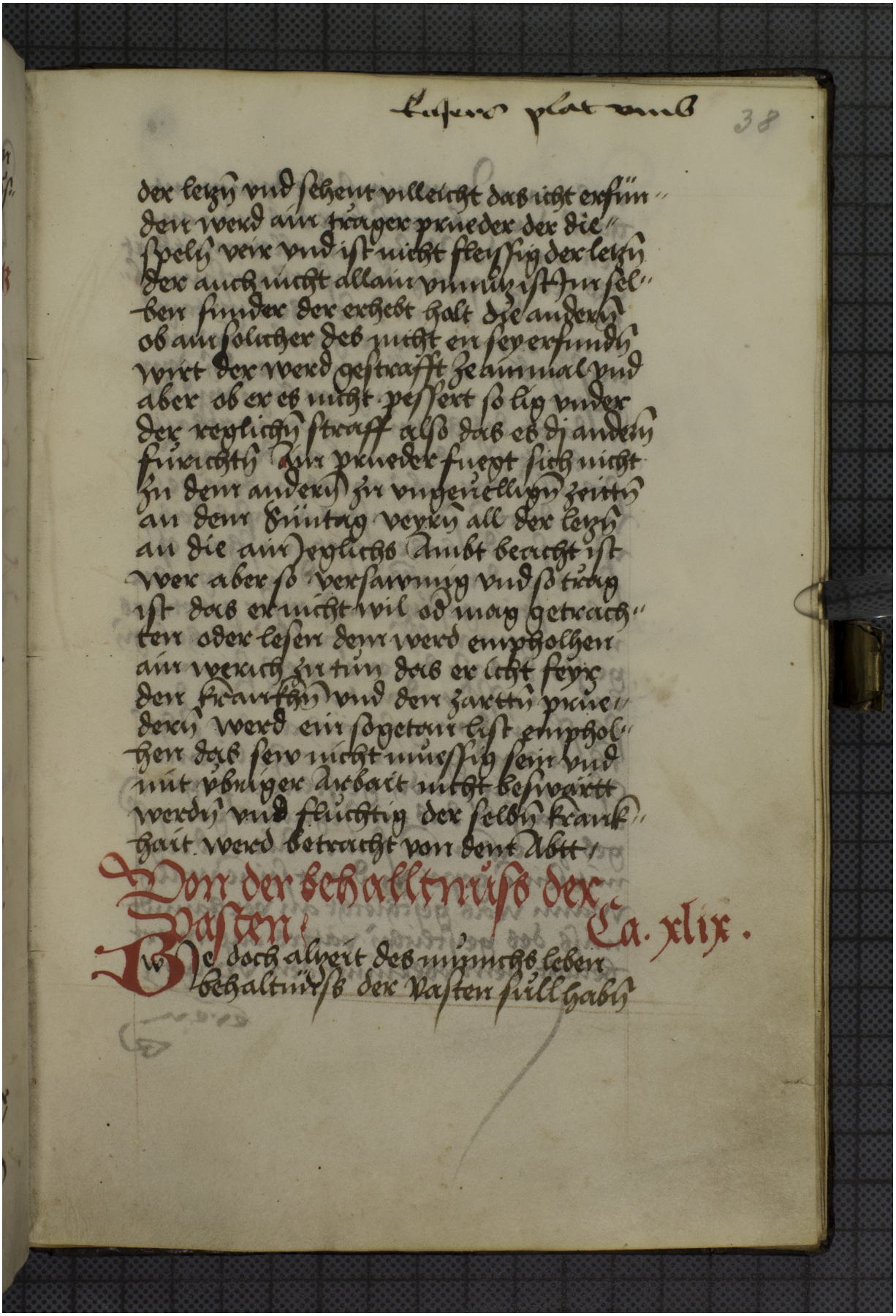
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26945
Copyright: Admont, Benediktinerstift



der leyzh vnd sehent villeicht das icht erfim-
dem werd ain traager prueder der die
spelh vere vnd ist nicht fleyssig der leyzh
der auch nicht allain vnnutz ist jm sel-
ber sunder der erhebt halt die andern
ob ain solcher des nicht en sey erfindh
wirt der werd gestrafft ze ainmal vnd
aber ob er es nicht pessert so lig vnder
der regelichen strafft also das es dj andern
hinrichtih ain prueder fuegt sich nicht
zu dem andern zu vngeuelligen zeiten
an dem Eintag veyren all der leyzh
an die ain yeglichs Ambt betracht ist
wer aber so versawmig vnd so trag
ist das er nicht wil od mag getracht-
ter oder leser dem werd empfolhen
ain werch zu tun das er licht feyz
der hearthen vnd der zarten prue-
deren werd ein sogetaner lyst empfol-
hen das sew nicht müssig seyn vnd
nut phniger arbart nicht beswärtt
werdh vnd flüchtig der selbh krank-
hait werd betracht von dem Abtt.

Von der behaltnüss der Vasten. Ca. xlix.

Wie doch alwert des menschs leben
behaltnüss der Vasten sull habh